

Recht schmutzige Kurzgeschichten - von Norbert Essip erzählt.

28. - sich ein heißes Bad gönnen... - Neu bearbeitet 11-2025

Jens und Udo kommen nach ihrer wilden Radtour am Bach und durch die Wiese wieder bei sich zuhause an. Was sie bei ihrer Radtour gemacht haben, das kann man zumindest ahnen, wer ihre recht dreckigen Radlerhose sieht. Und ihre Räder sind ja auch total eingesaut. Auf den Sachen sind überall schon teilweise angetrocknete Schlammspuren zu sehen. Das die Radler im Schritt noch feucht sind und das dort noch andere Säfte reingegangen sind, das kann man zum Glück so nicht direkt erkennen. Dafür sieht der Lycrastoff ja sowieso immer irgendwie feucht aus. Man könnte es da schon eher riechen, wenn man direkt bei ihnen steht. Aber gerade die Mischung aus Schweiß, Pisse, Sperma und den Dunst nach einer moderigen Wiese und Dreck, das ist es ja was sie beide besonders mögen.

Jetzt wo sie wieder in ihrer Siedlung angekommen sind, sind sie erst mal froh, dass keiner der Nachbarn sie so sieht. Zumindest nicht beachtet, obwohl man es ihren Sachen ansieht. - Gemeinsam tragen sie ihre dreckigen Räder in den Fahrradkeller. Dort im Keller, wo sie gerade alleine sind, da sehen sich beide mit geilen grinsen an und sehe bei ihren Freund, das er schon wieder ziemlich erregt ist. Oder ist es nur eine Pisslatte, die jetzt die feuchte Radler ausbeult? Beide nehmen sich in die Arme, geben sich einen Kuss auf die Wange und sagen beide wortgleich „du stinkst wie ein geiler Eber...“ drücken dazu ihre angeschwollene Schwanzbeule ab, so als wollten sie sich im Fahrradkeller wichsen... - doch da sagt Jens “sag mal, kann ich mich bei dir was frisch machen? Meine Mutter meckert, wenn die mich so sieht. Ich würde ja am liebsten die Sachen so lassen, wie sie jetzt sind, aber du kennst ja Mütter...” - “Klar, komm mit. Meine Mutter meckert zwar auch immer, wenn sie die dreckigen Sachen sieht, aber sie ist jetzt nicht da...” und so schleichen sich beide schnell durchs Treppenhaus, rauf zu Udos Wohnung. Da sie sich dennoch auf ihre eingesauten Radler schauen, wo es erkennbar die Schwanzbeule gibt, kann man davon ausgehen sie werden noch was mehr machen, als sich nur schnell zu waschen und anderes anzuziehen. - Im Bad angekommen läßt Udo sofort das Wasser in die Wanne rein und derweil gehen beide ins Zimmer von Udo. Udo zeigt mit Stolz seine versteckten Sportsachen, mit denen er sich auch alleine was gönnt. Während sie sich die teilweise eindeutig dreckigen Sachen ansehen, da werden sie beide noch mehr erregt. Immer wieder packen sie sich an den Schritt und drücken ihre Pisser ab. Als sie schon wieder eine volle Latte in ihren Radlerhosen haben, nimmt ihn Udo in die Arme, küßt ihn und meint dann “komm, jetzt gehen wir baden...” Ruckzuck sind sie im Bad, wo das heiße Wasser in der Wanne steht. - Udo spritzt noch Badeschaum ins Wasser, so dass das Wasser richtig schaumig ist...

Ohne weitere Gedanken, steigen beide zusammen ins Wasser. Aber nicht nackt, sondern sie haben noch ihre dreckigen Radlersachen dazu anbehalten. Zunächst tauchen sie, so gut es zu zweit in einer normalen Wanne geht, ins Wasser ab, bis ihre Sachen richtig nass sind. Das sie so auch wieder sauber werden, das bedauern sie sogar etwas. - Dafür gönnen sich beide noch was. Während sie sich knutschend im Wasser tummeln, läßt erstmal Udo wieder seine Pisse laufen. Es ist erstaunlich, dass es Jens merkt, wo sie doch beide jetzt ganz im Wasser liegen. Doch Jens stöhnt auf, als er den Pissstrom bemerkt, worauf er es auch laufen läßt... Wie es beide wissen, dass der andere pisst, greifen sich gegenseitig an die nasse Radler und massieren ihre anschwellenden Pisser ab. Würden sie ihren Pisser dazu jetzt noch aus der Radler herausholen, würden sie auch sehen, wie verschleimt der ist, da sie ihn heute schon einmal so richtig abgerubbelt haben. Aber sie lassen ihren Pisser in der Radler drin, damit wenigsten noch der Wichsschleim im Stoff drin bleibt. Nach dem die Pisse raus ist, da haben sie auch schon eine

Latte. Auch wenn durch ihren Stellungswechsel nun fast das ganze Bad überschwemmt, so schaffen sie es dennoch sich in einer 69er Stellung in die Wanne zu legen. Ohne ihre harten Schwänze aus der Radler raus geholt zu haben, kauen sie den Stoff ab und stimulieren so ihre Schwänze. - Nach ein paar Minuten, da können sie es nicht mehr zurückhalten und sie laden ihre Soße ab. - Für einen Moment bleiben sie so im Wasser liegen, bis sie sich etwas erholt haben und dann erst beginnen sie mit der normalen Körperpflege, auch wenn es schon ungewöhnlich ist, dass sie dazu die Sachen nicht ausziehen. Sie seifen sich mit einem Duschgel ein und reiben den Schaum so richtig in die Lycrasachen rein. Wie lange sie noch hier im Wasser geplantscht haben, darüber denken sie nicht nach. Sie fühlen sich wie kleine Jungs dabei und haben allen Spaß dabei. Irgendwann verlassen sie dann doch die Wanne, machen noch das Bad wieder trocken und laufen dann noch nackend rum... Nur die Radler, auch wenn sie „fast“ sauber geworden ist, die legen sie nur zum Abtrocknen ins Zimmer, weil sie die bald wieder einsauen werden.